



Ol Speicherfeuerstätten (Grundofenfeuerraum)

Bedienungsanleitung

3. Lüftungsanlage und Feuerstätte

Unsere Öfen können entsprechend der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung auch in Räumen betrieben werden, die über eine Lüftungsanlage verfügen. Voraussetzung dafür ist, daß der Ofen nach dieser Anleitung betrieben wird. Ein unsachgemäßer Betrieb, wie z. B. ein Überheizen durch Brennstoffaufgaben, die über den hier angegebenen Mengen liegen, können zur Schädigung des Ofens führen. Die Dichtheit der Feuerstätte kann dann nicht mehr gewährleistet werden, so daß es zu Rauchaustritten in den Aufstellraum kommen kann. Sollten Sie einen Rauchaustritt an der Feuerstätte bemerken, ist die Lüftungsanlage sofort außer Betrieb zu nehmen und der Mangel durch den Fachhandwerker untersuchen zu lassen. Der Ofen darf prinzipiell nur geschlossen betrieben werden, weil erst dann die Lüftungsanlage arbeiten kann (Kontaktschalter im Ofen). Während des Brennstoffnachlegens wird die Lüftungsanlage beim Öffnen der Tür kurzzeitig heruntergefahren oder abgeschaltet.

4. Trockenheizen

Nach Aufbau der Feuerstätte kann noch nicht sofort geheizt werden. Hier ist vielmehr eine Trocknungsphase von ca. einer Wochen notwendig, um das bei der Erstellung eingebrachte Wasser vorsichtig auszutreiben. Danach beginnen Sie vorsichtig mit dem Trockenheizen. Verwenden Sie dazu ca. 7,5 kg Holz pro Tag in einem Abbrand. Nach dem Durchbrand des Holzes lassen Sie bitte die Verbrennungsluft offen. Es erfolgt eine bessere Austrocknung. Während der Trocknungsphase kann sich der erforderliche Schornsteinzug aufgrund der entwickelnden Nässe noch nicht voll ausbilden. Hier hilft ein Lockfeuer in der Reinigungsöffnung des Schornsteins oder, wenn vorhanden, ein öffnen der Anheizklappe.

5. Heizbetrieb

Beim Heizbetrieb ist es wichtig, schnell ein intensives Feuer zu erringe Schadstoffemissionen und ein guter Wärmeübergang vom Rauchgas an das Ofenmaterial sind die Folge. Ein gedrosseltes Feuer bewirkt das Gegenteil. Für das Anheizen verwenden Sie ca.1 kg Kleinholz, das Sie bei kaltem Ofen auf die entsprechende Scheitholzmenge auflegen.



Feuerraumgrößen			max. kg	min. kg
SJK	SNK	SHK	10	4
SJL	SNL	SHL	15	5
	MNK	MHK	15	5
	MNL	MHL	20	8
BJK	BNK		15	5

Es ist ratsam, diese Brennholzmenge einmal abzuwiegen, um ein Gefühl für das Volumen des Brennstoffes zu bekommen. Als Zündmaterial dient üblicher Feueranzünder. Zünden Sie die gesamte Brennstoffmenge im oberen Bereich so an, dass die Flammen möglichst nach oben aus dem Brennmaterial austreten können. Vermeiden Sie das Öffnen der Heitzüre während des gesamten Abbrandes. Die Verbrennungslufteinstellung wird nach Abb. 1 vorgenommen.



Abb. 1 Einstellung Anheizung

Stellen Sie jetzt die Verbrennungsluft auf den Heizbetrieb (Abb. 2).



Abb. 2 Einstellung Heizbetrieb

Die Brennstoffmasse von 15 kg brennt in ca. 2 bis 2,5 Stunden ab. Während des Ausbrandes (nur noch wenig Flammen über der Glut) stellen Sie die Verbrennungsluft nach Abb. 3 ein.



Abb. 3 Ausbrand



Wenn keine Flammen mehr sichtbar sind, wird die Verbrennungsluft gemäß Abb. 4 ganz nach rechts gestellt. Die Feuerstätte erhält keine Luft mehr. Die Wärme wird gehalten. Diese Einstellung verwenden Sie auch, wenn der Ofen nicht betrieben wird. So entstehen keine Wärmeverluste über den Schornstein.

Mit der oben angegebenen Brennstoffmenge erreichen Sie die Nennwärmeleistung des Ofens aus dem kalten Zustand mit einer Entladezeit von 8 Stunden. Da nach dieser Zeit natürlich noch eine erhebliche Restwärme im Ofenmaterial enthalten ist, benötigen Sie für die folgenden Auflagen weniger Brennstoff. Es reichen ca. 5 kg aus, um ca. 11 h nach dem vorhergehenden Heizen eine gleichbleibende Wärmeabgabe zu erzielen. Bei höheren Außentemperaturen benötigen Sie entsprechend weniger Brennstoff.



Abb. 4

6. Reinigung

Der Ofen ist wartungsarm, sollte jedoch in Abhängigkeit der Benutzungszeit gesäubert werden. Die Reinigung erfolgt im kalten Zustand. Die Asche verdichtet sich am Feuerraumboden über viele Brennstoffauflagen. In Verbindung mit der Feuerraumschamotte wirkt Holzasche auf die Verbrennung katalytisch. Aus diesem Grunde sollte auch nach der Reinigung eine Restmenge auf dem Feuerraumboden verbleiben. Achten Sie darauf, daß Holzasche sehr lange glühende Bestandteile enthalten kann, d. h. nur nichtbrennbare Transportbehälter verwenden. Holzasche ist wegen seiner Mineralien ein guter Dünger für den Hausgarten.

Die Glasscheibe in der Feuerraumtür reinigen Sie mit Glasreiniger oder mit einem feuchten Küchentuch, das Sie in die Holzasche getaucht haben.

Die äußere Reinigung der Feuerstätte mit üblichen Reinigungsmitteln. Verkachelung sollte naß erfolgen. Bei geputzten Öfen sollte man nicht Wischen, sondern möglichst Absaugen.



7. Brandschutz

Aufgrund der von einem Ofen ausgehenden thermischen Last müssen wegen des Brandschutzes von Ihnen einige Dinge berücksichtigt werden:

- ca. 80 cm Abstand brennbarer Gegenstände von der Feuerraumtür,
- keine brennbaren Gegenstände auf dem Ofen ablegen,
- Abstände zu brennbaren Aufstellwänden, Decken usw. nicht verändern (z.B. durch Einbaumöbel)!

8. Garantie

Bei ordnungsgemäßem Betrieb gewähren wir 5 Jahre Garantie; auf Verschleißteile und Elektroteile gewähren wir 2 Jahre Garantie. Haarrisse können entstehen sind kein Mangel.

9. Bedienung Absorber

Grundsätzlich wird der Ofen laut normaler Bedienung wie bei OI befeuert. Überlasten Sie den Ofen nicht durch Baubeheizung. Denken Sie an Frost. Eine kleine Menge Wasser die im Absorber nach dem entleeren zurückbleibt, kann den Absorber sprengen. An ungünstiger Stelle bedeutet das einen Ofenabriß.





Hersteller:

Produkt: Grundofen nach Fachregel

Modell:

Serien-Nr.:

Nennwärmeleistung in kW:

 —

Sicherheitsabstände in mm zu

- nicht brennbaren Baustoffen: 70
- brennbare Baustoffe: 200
- brennbare Baustoffe mit Vormauerung
50mm Leichtbetonplatte: 120

Typ: FC_{41x}, FC_{51x}

Zulassungsnummer:

Z-43.12-164

Aufbau und Bedienungsanleitung beachten!

ABNAHME u. KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Standort / Besitzer

NAME: _____

Straße: _____

Ort: _____

Ofenbaubetrieb

Firma: _____

Zulassungskonform errichtet: _____

Unterschrift

Zulassungskonform betrieben: _____

Unterschrift

Bitte unbedingt die Bedienungsanleitung beachten.

Erklärung zu den Brandschutzabständen (siehe Aufbauanleitung Seite 6) und die Mindestwandstärken der Ofenwände einhalten.